

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 68 (1990)
Heft: 7

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besondere Veranstaltungen

Sportkletter-Wettkampfwochenende vom 24./25. November 1990 in Bern

Liebe Clubkameradinnen und -kameraden, liebe JOlerinnen und JOler der SAC-Sektion Bern

Am Samstag, den 24. November 1990 wird an der Kletterwand der Turnhalle im Gymnasium Bern Neufeld die erste schweizerische Hochschulmeisterschaft (SHM) im Sportklettern durchgeführt. Und am Sonntag, den 25. November 1990 findet als vierter und letzter Wettkampf im Rahmen des Sportkletter-Swiss-Cups der erste Boulderwettkampf der Schweiz statt.

Träger der beiden Veranstaltungen ist der AACB (Akademischer Alpenclub Bern) bzw. das von ihm eingesetzte permanente Kletterwettkampf-OK.

Wir brauchen nun noch viele ehrenamtliche Helfer. Nur so wird es möglich sein, mit unserem bescheidenen Budget auszukommen und dabei eine von Sport- und Kameradschaftsgeist geprägte Veranstaltung zu organisieren.

Helferinnen und Helfer aus der JO melden sich bitte bei Rolf Schifferli, Weierhalten, 3124 Kirchenthurnen, Telefon privat 031 809 09 97.

Helferinnen und Helfer aus dem SAC an Manuel Vogler, Bellevuestrasse 48, 3028 Spiegel, Telefon privat 59 16 39, Telefon Geschäft 67 78 67

Etienne Gross
(OK-AACB)

Zibelemärit, Montag, 26. November 1990, im Clublokal

Frau Fechner und der SAC laden ein zum fröhlichen Beisammensein. Aus der Küche der «Union» gibt's Käse- und Zibelekuchen sowie Beinschinken. Über Mittag spielt die Hausmusik der «Union», und abends unterhalten uns Ernst Burger und seine Kameraden mit Schwyzerörgelmusik. Kommt in die «Union», Tanzen gehört auch zur Fitness, und die Musiker spielen gerne für eine grosse SAC-(Familie)Schar auf.

Hüttenbelegungen

Niederhornhütte: Sa./So., 10./11. November 1990, vollständig besetzt.

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 5. September 1990, 20.00 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos»

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Geschäftlicher Teil

1. Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 2. Mai 1990 wird genehmigt.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Sie nimmt die in den CN 4/90 und 5/90 publizierten Interessenten in die Sektion auf. Die anwesenden Neumitglieder stellen sich mit Namen der Versammlung persönlich vor. Sie werden vom Präsidenten begrüsst und aufgefordert, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Die abwesenden Neumitglieder liessen sich entschuldigen.



Markenzeichen für Zeiss Qualität

N

och mehr, noch besser, noch
schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.



ZEISS

West Germany

Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen

Heck

**W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91**

3. Bericht über die Sommertätigkeiten

Der Präsident hat mit jedem Ressortchef Kontakt aufgenommen. Fast alle vorgesehenen Touren konnten diesen Sommer unfallfrei durchgeführt werden. Die vielen Bergtouren strapazierten aber auch unser Budget. Im Gegensatz zu früher sind die Gruppen viel kleiner geworden. Für das Tourenwesen drängt sich deshalb eine neue Beitragsformel auf. Erstmals organisierte unsere Sektion den Anlass «Kinderbergsteigen». Für nächstes Jahr ist ein Lager auf dem Furkapass geplant. Dabei muss den Kindern spezielles Ausrüstungsmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Das alpine Wandern wird vorangetrieben. Ein Seminar, an welchem Peter Spycher teilnahm, hat bereits stattgefunden. Die Routenmarkierung muss in Abweichung von derjenigen der Wanderwege erfolgen. Die Meinungen über zusätzliche Markierungen im Gebirge weichen auseinander. Es wird befürchtet, dass Leute, welche einer anspruchsvollen Wanderung im Gebirge nicht genügen, vermehrt solche Routen auswählen. Das Ganze befindet sich erst im Studium. Eine alpine Route ist zum Beispiel der Hüttenweg von der Windegg- in die Trifthütte.

Die nächste Sektionsversammlung steht ganz im Zeichen «alpine Baugruppe Hollandia-Hütte». Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Politik vom Hüttenwesen. Im November wird die Revision der Statuten in unserer Sektion nochmals diskutiert. Die überarbeiteten Statuten wurden etlichen Clubmitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt.

4. Mitteilungen

Der Vorsitzende weist auf die besondere Veranstaltung «Tag der sauberen Berge» hin. Als Projekt zu diesem Anlass wird der ehemalige Hüttenchef, Hans Hellstab, die Organisation für die Aufräumung der Ruine alte Gespaltenhornhütte an die Hand nehmen. Die Bettagspredigt findet im 40jährigen Chalet Teufi des ehemaligen

SFAC in Grindelwald statt. Die Frauengruppe, welche die Predigt dieses Jahr organisiert, ladet für den Bettag herzlich ein.

Der Bergsteigerkalender kann besichtigt werden. Eine Liste für die Bestellung liegt auf.

Private SAC-Mitglieder erstellten ein Verzeichnis von Unterkunftsmöglichkeiten ausserhalb der publizierten Hütten.

Werner Schild teilt mit, dass die Schaufersterausstellungen über unsere SAC-Hütten in sieben Kantonalbankschauferstern siehe CN/5 1990 erst ab 19. September 1990 stattfinden werden.

II. Teil

Die Vizepräsidentin stellt Dr. Reinhold Wepf, Rotkreuzarzt im Einsatz vom Sanitätskorps von Namibia vor, welcher uns einen interessanten Vortrag über Land, Leute und Bergsteigen vom erwähnten Land hält. Dr. Wepf weist ganz speziell darauf hin, dass Namibia dank der UNO ohne Blutvergiessen in die Freiheit übergehen konnte. Das Land liegt im Südwesten von Afrika und war früher eine deutsche Kolonie. Viele wunderschöne Dias von Namibia veranschaulichten den überaus lehrreichen Vortrag von Dr. Wepf. Ihm sei dafür herzlichst gedankt.

Der Protokollführer:

Werner Strasser

**IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST**



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13 3008 Bern
Telefon 031 25 00 80

Budget 1991

| A. Betriebsrechnung | Rechnung 1989 | Budget 1990 | Budget 1991 |
|-------------------------------------|---------------|-------------|------------------------|
| Einnahmen | | | |
| Mitgliederbeiträge und JO | | | |
| ./.. Anteil Subsektion | 164 994.— | 168 300.— | 171 000.— ¹ |
| Zinsen | 18 180.25 | 24 600.— | 50 000.— |
| Spenden | 120 504.95 | — | — |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 303 679.20 | 192 900.— | 221 000.— |
| <hr/> | | | |
| Ausgaben | | | |
| Tourenwesen | 35 787.85 | 37 000.— | 38 000.— ² |
| Tourenwesen JO | 3 375.65 | 2 500.— | 2 500.— |
| Rettungsstation | 568.70 | 800.— | 1 000.— |
| Sektionsversammlungen und Anlässe | 2 980.90 | 6 000.— | 5 000.— |
| Subventionen | 3 800.— | 3 800.— | 4 000.— |
| Ehrenaussgaben | 6 127.75 | 6 000.— | 6 000.— |
| Clubheim | 9 417.30 | 10 000.— | 10 000.— |
| Bibliothek | 3 322.70 | 3 000.— | 3 000.— |
| Clubnachrichten | 20 101.15 | 22 000.— | 25 500.— |
| Tourenprogramm | 8 147.— | 7 500.— | 7 500.— |
| Allgemeine Verwaltung | 3 024.— | 3 000.— | 3 000.— |
| Büromaterial | 1 310.— | 2 500.— | 2 000.— |
| Porti, Bank- und Postcheckgebühren | 2 745.— | 2 500.— | 3 500.— |
| Vorstand und Kommissionen | 4 297.45 | 6 000.— | 5 500.— |
| Abschreibungen | 950.— | 2 000.— | 1 000.— |
| Steuern | 4 830.— | 10 000.— | 10 000.— |
| Einlage in Hüttenfonds ³ | 52 160.— | 53 300.— | 53 500.— |
| Einlage in Fonds aus Spenden | 120 504.95 | — | — |
| Einnahmenüberschuss | 20 228.80 | 15 000.— | 40 000.— |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 303 679.20 | 192 900.— | 221 000.— |
| <hr/> | | | |

¹ Sektionsbeitrag Fr. 51.— unverändert

² inklusive Kosten für Kinderbergsteigen

³ Frondienst Fr. 1.— und zweckgebundener Beitrag Fr. 15.—

B. Hüttenrechnung und Investitionen

| | Rechnung 1989 | Budget 1990 | Budget 1991 |
|---|---------------|-------------|-----------------------|
| Einnahmen | | | |
| Überschuss der SAC-Hütten | 22 502.85 | 20 000.— | 20 000.— |
| Überschuss der Sektionshütten | 11 212.05 | 10 000.— | 10 000.— |
| | 33 714.90 | 30 000.— | 30 000.— |
| Investitionen (ohne Sanierung Hollandia) | | | |
| Bergli | 143.40 | — | 500.— |
| Gauli | — | 2 800.— | 500.— |
| Gspaltenhorn | 2 058.90 | 6 800.— | 3 000.— ¹ |
| Hollandia | 2 219.— | 1 000.— | 1 000.— |
| Trift | 3 278.85 | 6 500.— | 5 500.— ² |
| Wildstrubel | 9 038.85 | 2 500.— | 6 000.— ³ |
| Windegg | 1 718.60 | — | 10 000.— ⁴ |
| | 18 457.60 | 19 600.— | 26 500.— |
| Kübeli | 915.— | 40 000.— | 9 000.— ⁵ |
| Niederhorn | — | — | 4 000.— ⁶ |
| Rinderalp | — | — | 500.— |
| Chalet Teufi | 2 436.— | — | 3 500.— ⁷ |
| | 3 351.— | 40 000.— | 17 000.— |

¹ Mauerreparatur 2 500.—

² Matratzen 2 000.— und Containerunterstand 2 000.—

³ Wasserbehälter 2 500.— und Solaranlage 3 000.—

⁴ Liegestätten 1 500.— und Brandmeldeanlage 8 000.—

⁵ Bodenbelag 8 000.—

⁶ Kochherd und Ofen 3 500.—

⁷ Ölbrenner 2 800.—

Langfristige Investitionsübersicht 1992 bis 1995

| | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 |
|--------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Bergli | 500.— | — | 500.— | 500.— |
| Gauli | 5 500.— | — | 2 000.— | — |
| Gspaltenhorn | 2 000.— | 6 000.— | 10 000.— ¹ | 50 000.— ² |
| Hollandia | 1 000.— | 2 000.— | 1 000.— | 1 000.— |
| Trift | 2 500.— | 2 000.— | 2 000.— | 2 500.— |
| Wildstrubel | 5 000.— | 4 000.— | 1 000.— | 1 000.— |
| Windegg | 10 000.— ³ | 10 500.— ¹ | 2 000.— | 2 500.— |
| Kübeli | 51 000.— ⁴ | 51 000.— ⁴ | 51 000.— ⁴ | 51 000.— ⁴ |
| Niederhorn | 500.— | 500.— | 500.— | 500.— |
| Rinderalp | 500.— | 500.— | 500.— | 500.— |
| Chalet Teufi | 500.— | 500.— | 500.— | 500.— |
| | 79 000.— | 77 000.— | 71 000.— | 110 000.— |

¹ Trinkwasserversorgung ² Dachsanierung ³ Brandalarm ⁴ Neukonzeption

Zum Andenken an

Karl Fischer

5. Februar 1909 bis 11. September 1990

Ein lieber Clubkamerad, der 36 Jahre lang an den Rollstuhl gebunden war, hat in die Ewigkeit eingehen dürfen, nachdem er über mehr als drei Dezennien hinweg seinem engen Freundeskreis und dem Schweizer Alpen-Club die Treue gehalten hatte.

In Montana als Sohn des dortigen Chefarztes geboren, wurde Karl schon früh von der Grösse und Schönheit der Bergwelt beeindruckt. Die Abdankung im Krematorium stand denn auch unter dem Bibelwort «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?». Können wir vielleicht Hilfe von den Bergen erhoffen? Karl kam schon früh in unruhigen Zeiten nach Bern. Als junger Berg-

steiger war er aber voll Mut und Zuversicht. Es war für ihn unfassbar, als 1935 auf einer gemeinsamen Skitour am Wildhorn sein Bruder im Nebel und Schneegestöber tödlich verunglückte. Sein Vertrauen in die vermeintliche Wohlgesinntheit der Berge wurde vollends zunichte, als er selber im Sommer 1954 als Seilerster am Westgrat der Büttlassen in brüchigem Fels mit einem Block abstürzte. Der Abtransport durch die Kameraden ins Spital Frutigen dauerte acht schmerzvolle Stunden. Rettungsflugwacht und Paraplegikerzentrum gab es damals nicht.

22 Monate Inselspital und ein fünfmonatiger Aufenthalt in einer ausländischen Spezialklinik brachten wohl Heilung der argen Verletzungen, die totale Lähmung der Beine blieb aber leider für immer. Trotz seiner Behinderung versuchte Karl durch Arbeit immer wieder etwas zu seinem Lebensunterhalt mitzuverdienen. Er hatte das Glück, bis zu seinem Erlösen-